

Informationen für  
Mitglieder und  
Mitarbeiter der  
Arbeiterwohlfahrt  
im Kreisverband  
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



## AWO beteiligte sich an Protestaktionen



Die Qualität der ambulanten Pflege in Deutschland ist bedroht. Die Pflegekräfte können sich für ihre Patientinnen und Patienten kaum mehr die eigentlich benötigte Zeit nehmen.

Denn während alles andere deutlich teurer geworden ist, haben die Krankenkassen die Vergütungssätze für die häusliche Krankenpflege in den letzten zehn Jahren nur minimal erhöht. Kostensteigerungen durch höhere Löhne und Sachkosten können von den Pflegediensten schon längst nicht mehr aufgefangen werden. Auch der bürokratische Aufwand verschlingt immer mehr wertvolle Zeit. Die

Folge: Der zeitliche Druck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt ständig.

Unter dem Motto „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege!“ wurde im April landesweit auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Bei einem Autokorso durch die Moerser Innenstadt fuhren mehr als 60 Dienstfahrzeuge von Krankenkasse zu Krankenkasse. In Moers war es die zweite Protestaktion nach dem Marsch zum Altmarkt mit Kundgebung am 19. April. Neben dem AWO Kreisverband Wesel waren auch Pflegekräfte von Grafschafter Diakonie, Caritasverband Moers/Xanten und Erziehungsverein Neukirchen dabei.

### Inhalt

Jubiläumsfeier im Regine-Hildebrandt-Haus	3
AWO Kreisverband feiert QM-Zertifizierung	3
Nachruf: Uwe Jens verstorben	3

AWO Ehrenamt: Erfahrungsaustausch steht im Mittelpunkt	4
„Ich bekomme viel zurück“	5
Spende für „Stoffwechsel“	5
AWOaktiv in Dinslaken	6
„Schneller Blitz“ beim Sonsbecker Brunnenlauf	6

AWO-Portrait: Orientierungshilfe im Porno-Dschungel	7
Ausbildung zur TAFF-Kursleitung	7
Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Einrichtungen und Ortsvereinen	8
Termine aus den AWO Ortsvereinen	12

**Bild oben:**

Robert Khatal, Abteilungsleiter für den Fachbereich Gesundheitspolitik im AWO Kreisverband Wesel e.V. und gleichzeitig auch Einrichtungsleiter im Regine-Hildebrandt-Haus.

**Bild unten:**

Mehr als 70 Gäste folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier.



## Jubiläumsfeier im Regine-Hildebrandt-Haus

Am 26. April feierte der AWO Kreisverband Wesel das zehnjährige Bestehen des Wohnheimes für chronisch Suchtkranke in Moers, das **Regine-Hildebrandt-Haus**. Namensgeberin für diese AWO-Einrichtung ist die 2001 verstorbene SPD-Politikerin Regine Hildebrandt.

Bernhard Scheid, Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes, erinnerte an die spannende Geschichte und Umbauphase der ehemaligen Reform-Gaststätte und dem späteren Restaurant der Familie Eikschen. Zur Einweihungsfeier im Jahr 2003 war der Sohn Regine Hildebrandts, Jan, persönlich angereist und hielt eine bewegende Rede.

Unter den mehr als 70 Gästen, die die Bedeutung der AWO Einrichtung für den Kreis Wesel würdigten, zählten der ehemalige Bürgermeister Rafael Hofmann und Dr. med. Beate Reuschel von der Sankt Camillus Fachklinik in Duisburg-Walsum. Sie unterstrich, wieviel Mut, Wille, Disziplin und Durchhaltevermögen notwendig seien, um den Zustand der „zufriedenen Abstinenz“ zu erreichen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Moers, Erika Scholten, bedankte sich in ihrer Grußrede ebenfalls für die professionelle und engagierte Arbeit der AWO und überreichte einen Scheck an den Leiter der Einrichtung Robert Kathal.

Khatal bedankte sich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die mit viel Liebe zum Detail die Räume dekoriert und das Programm für die Jubiläumsfeier auf die Beine gestellt hatten. Er dankte auch den zahlreichen Kooperationspartnern, die im Laufe der vergangenen Jahre zu einem gut funktionierenden Netzwerk zusammengewachsen sind, beginnend mit den niedergelassenen Ärzten und der örtlichen Suchtberatungsstelle der Caritas bis hin zum Jobcenter des Kreises Wesel und der Apotheke am Königssee.

Viele ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner waren der Einladung zu den Feierlichkeiten gefolgt. Einige bedankten sich mit sehr persönlichen Worten für die Unterstützung und Begleitung in ihrem ganz normalen Lebensalltag.



### AWO Regine-Hildebrandt-Haus

Rheinberger Straße 191  
47445 Moers  
Telefon (0 28 41) 94 21 63

### Kurzinfo über die Einrichtung

Das Angebot im Regine-Hildebrandt-Haus richtet sich an Menschen, die aufgrund langjährigen Alkoholmissbrauchs die langfristige Versorgung einer stationären Einrichtung benötigen und die eine eigenständige Lebensweise anstreben. Die Einrichtung verfügt über zwei Wohngruppen, die ausschließlich mit Einzelzimmern ausgestattet sind. Beide Wohngruppen sind behindertengerecht konzipiert. Eine zusätzliche Trainingswohngruppe bereitet die Bewohner auf ein selbstständiges Leben außerhalb der AWO Einrichtung vor.

### Zertifizierte Qualität

Im November 2012 wurde die Einrichtung Regine-Hildebrandt-Haus im Rahmen der kreisweiten Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems des AWO Kreisverbandes Wesel e.V. erfolgreich geprüft und zertifiziert. Auch in dieser AWO Einrichtung wurden nach dem sogenannten „Tandem-Konzept“ die europäisch einheitlichen ISO-Normen und die bundesweit einheitlichen AWO-Qualitätskriterien in die fachliche Arbeit eingebettet.

Mehr Informationen auch unter [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

## Kreisverband feiert QM-Zertifizierung

Am 22. März feierte der AWO Kreisverband Wesel mit 120 Mitarbeitern im Eurotec-Center in Moers die gelungene Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems in allen Fachbereichen.

Im Rahmen eines bundesweiten Pilotprojektes hatte die AWO im Jahr 2003 damit begonnen, im Fachbereich Hilfen zur Erziehung erstmalig ein Qualitätsmanagement-System einzuführen. Es basiert auf den europäischen ISO-Normen, den bundeseinheitlichen AWO-Qualitätskriterien und den Standards, die der AWO Kreisverband Wesel e.V. sich für seine Arbeitsbereiche selber setzt.

Nach der erfolgreichen Erst-Zertifizierung im Jahr 2006 folgte dann der Fachbereich Arbeitsmarktpolitik / AZAV in das QM-System. Als auch dies positiv gelang, entschied sich die AWO, nun alle weiteren Fachbereiche (Alten-, Familien- und Gesundheitspolitik, Kindertagesstätten, offene Ganztagschulen, sowie die zentrale Personal- und Finanzenverwaltung) in das QM-System zu integrieren.

Zwei Jahre lang waren daher zahlreiche AWO-Mitarbeiter in vielen Qualitätszirkeln, Facharbeitsgruppen und Teamsitzungen damit beschäftigt, die wesentlichen Abläufe ihres Arbeitsbereiches zu beschreiben. Die abstrakten europäischen Normvorgaben und die Normenwerke des AWO Bundesverbandes mussten systematisch in acht Handbücher eingearbeitet werden. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt, über Qualitätskriterien zu diskutieren und zu beraten, die es nur bei der AWO im Kreis Wesel gibt und daraus Standards zu entwickeln, denen man sich freiwillig verpflichtet.

In diesen zwei Jahren raufte man sich so manches Mal die Haare und verwarf so einige Texte, bis schließlich alle Fachbereichs-Dokumente erstellt und in der Praxis eingeführt wurden. Mehr als 20 Mitarbeiter wurden in Schulungen zu

Qualitätsbeauftragten und internen Auditoren ausgebildet und übernahmen spezielle Aufgaben bei der Einführung und Umsetzung des QM-Systems in ihren Bereichen.

Ende November 2012 wurden dann alle AWO KV-Fachbereiche durch das externe Prüfungsunternehmen DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) auf Herz und Nieren durchleuchtet. Mit einem erfreulichen Ergebnis – das QM-Zertifikat kann für alle erteilt werden.

Zum Dank für diese enormen Anstrengungen und das Engagement der Mitarbeiter wurde im Eurotec eine Feier ausgerichtet. Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Fachbereichen wurden zu einem tollen Buffet und Livemusik der Valley-Road-Band in der ehemaligen Kantine des Eurotec-Centers eingeladen. Nach einem Sektempfang bedankte sich AWO Geschäftsführer Bernhard Scheid bei allen, die zu diesem positiven Resultat mit vereinten Kräften beigetragen hat-



ten. Anschließend gab es die Gelegenheit gemütlich zusammensitzen und sich auszutauschen. 120 Mitarbeiter aus allen Einrichtungen der AWO kommen schließlich nicht alle Tage zusammen.

### Nachruf: Uwe Jens verstorben



Uwe Jens, ehemaliger Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Wesel und langjähriges AWO Mitglied in Voerde-Möllen, ist am 21. März im Alter von 77 Jahren gestorben.

Uwe Jens wohnte mit seiner Frau Inge in Voerde. Sie haben drei Kinder und sechs Enkel. Jens stammte ursprünglich aus Norddeutschland – er wurde am 2. Oktober 1935 in Hamburg geboren, absolvierte eine kaufmännische Lehre und erlangte über den zweiten Bildungsweg 1960

das Abitur. Er promovierte 1970 in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er war als Lehrbeauftragter an der Uni Duisburg-Essen tätig und seit 1991 Honorarprofessor an der Ruhruni Bochum. Bis 2002 saß er für die SPD im Bundestag.

Seit 1976 war Uwe Jens Mitglied der Arbeiterwohlfahrt. 1986 wurde er in Dinslaken zum 1. Vorsitzenden des AWO Kreisverbandes gewählt. Dieses Amt nahm er bis 1989 wahr. Vor einigen Jahren wurde Uwe Jens zu seinen aktiven Jahren in der Politik befragt. Er antwortete: „Ich bin mit mir zufrieden und mit dem, was ich erreicht habe.“



Weitere Informationen unter [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de) oder bei der Koordinierungsstelle Ehrenamt, Evi Mahnke, E-Mail: [mahnke@awo-kv-wesel.de](mailto:mahnke@awo-kv-wesel.de)

**OV Stammtische** werden seit den Neunziger Jahren durchgeführt. Durchschnittlich sind bei jedem Treffen 25 Gäste anwesend. In diesem Jahr steht außerdem ein rundes Jubiläum an: der 50. OV-Stammtisch findet am 27. November 2013 in Dinslaken statt.

**Bild rechts:** Stehend: Ludwig Brüninghaus (1. Vorsitzender AWO Ortsverein Kamp-Lintfort), sitzend: Gäste der Ortsvereine Dinslaken, Hamminkeln, Moers-Kapellen, Moers-Rheinberg, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Kreis Kleve

**Bild unten:** Hintere Reihe: Angelika Ziehlau, Michael Petermann, Ludwig Brüninghaus, Erich Schmeißer. Mittlere Reihe: Maren Brüninghaus, Heide Freitag, Peter Freitag, Marlies Wunderlich, Siglinde Kallmann, Ruth Lieftink, Sonja Gildemeister, Josef Klein-Hitpass, Günter Patzke. Vordere Reihe: Richard Stief, Brigitte Banning, Willi Brechling, Christa Schmeißer, Anneliese Prehn, Irmgard Salobir, n.n., Gerhard Schikowski

## Stammtisch: Erfahrungsaustausch steht im Mittelpunkt

**A**lle drei Monate treffen sich Vertreter aus 15 AWO Ortsvereinen zum sogenannten **AWO Ortsvereins-Stammtisch**. Dabei gibt der Kreisverband Informationen und aktuelle Themen an die Ehrenamtlichen von Evi Mahnke (Koordinierungsstelle Ehrenamt) weiter. Und auch die Ortsvereine haben die Möglichkeit sich zu beteiligen: Sie können Veranstaltungstermine bekannt geben oder wichtige Ehrenamts-Themen zur Sprache bringen.

Im Mittelpunkt steht aber der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Daher „wandert“ der OV-Stammtisch durch den Kreis: jedes Mal findet das Treffen bei einem anderem Ortsverein statt, um sich vor Ort über die Räume, die Programmmangebote und ehrenamtlichen Aktivitäten des jeweiligen Gastgebers hautnah zu informieren. Und etwas Leckeres zu

essen gibt es auch, denn die Treffen finden immer in gemütlicher Runde statt. Denn Klönen gehört einfach dazu.

Am 20. März war der Ortsverein Kamp-Lintfort an der Markgrafenstraße Stammtisch-Gastgeber. Die Räume der AWO Begegnungsstätte sind gerade frisch renoviert worden und Ludwig Brüninghaus (1. Vorsitzender) berichtete über die erfolgreichen „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Turniere, Seniorenfahrten und das allgemeine AWO-Programm.

Insgesamt waren an diesem Abend 23 Gäste aus Dinslaken, Hamminkeln, Moers-Kapellen, Moers-Rheinberg, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und sogar ein Gast aus dem Kreis Kleve (OV Issum) angereist. Das Treffen ist für die Ehrenamtlichen der Ortsvereine kostenfrei – der Kreisverband der AWO lädt alle ein.



## „Ich bekomme viel zurück“

Shari Ney ist seit fünf Jahren ehrenamtlich bei der AWO engagiert. Einmal in der Woche begleitet sie die Gruppe „IntiAct“, ein Freizeittreff für junge Menschen mit Behinderungen.

„Ich habe es mir eigentlich anders vorgestellt“, sagt Shari Ney über ihren ersten Besuch in der **Integrativen Begegnungsstätte** in Moers. „Aber ich hatte direkt viel Spaß, also bin ich geblieben.“ Dieser erste Besuch ist inzwischen fünf Jahre her. Damals hatte eine Freundin gefragt, ob sie nicht mal mitkommen wolle. Inzwischen fragt Shari Ney selbst in ihrem Freundeskreis, ob jemand Lust hat, sie zu begleiten.

Die 21-Jährige ist jeden Freitagnachmittag dabei, wenn die 18 Mitglieder der „IntiAct“-Gruppe sich treffen. „Es sind nicht immer alle da, mal sind wir nur sechst, dann wieder fast komplett“, sagt Shari Ney, die nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung zur Kinderpflegerin absolviert hat. „Wir basteln, spielen, gucken Filme, kochen oder filzen“, sagt sie. Dabei sei sie keine Betreuerin, die Vorschläge mache und starr durchziehe. „Ich bin eher eine Begleiterin. Und bei den Aktivitäten kommt es auf die Tagesform an und worauf alle Lust haben.“ Eine Zeit lang sei das Karaoke-Spiel „Singstar“ der Renner gewesen, ein paar Wochen lang hätten alle am liebsten nur Filme geschaut.

„Alle“ – das sind Menschen zwischen elf und 42 Jahren, die eine Behinderung haben. „Das Durchschnittsalter in der Gruppe liegt jedoch zwischen 20 und 30 Jahren“, sagt Ney. Nach ihrer Ausbildung hat sie eine zweite Ausbildung angefangen. Diesmal zur Köchin, die sie in diesen Tagen beenden wird. Eine Arbeitsstelle als Jungköchin sucht sie derzeit noch. „Ich könnte mir vorstellen, in einem Altenheim oder Einrichtung für Behinderte zu arbeiten“, sagt sie. „Oder später auch mal Kochkurse für behinderte Menschen

anzubieten.“ Dies sei ihr während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit klar geworden.

Und noch etwas sei ihr klar geworden: „Ich habe hier viele unterschiedliche Menschen kennengelernt und gemerkt, dass es ganz normale Menschen sind, die eine Einschränkung haben“, sagt Shari Ney. Und darum besprechen sie auch ganz „normale“ Themen – Beziehungstress, wie es in der Schule oder bei der Arbeit war. „Am meisten Spaß macht mir hier, dass ich so viel zurückbekomme“, sagt die Moerserin. „Schon wenn ich die Einfahrt hochkomme, werde ich freudestrahlend begrüßt.“ Für Shari Ney sind die Stunden in der Begegnungsstätte wie ein kleiner Ausgleich. „Manchmal komme ich gestresst von der Arbeit hier an, aber danach fühle ich mich jedes Mal gut. Es gibt kein Tag, der sich nicht gelohnt hat.“



**Info:** Die Integrative Begegnungsstätte sucht weitere Helfer, die Lust und Interesse haben, die Gruppe ehrenamtlich zu begleiten. Kontakt: AWO Integrative Begegnungsstätte, Bianca Bergmann, Waldenburger Straße 7, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 18

## Spende kurbelt den „Stoffwechsel“ an

Der AWO-Second-Hand-Laden „Stoffwechsel“ erhält regelmäßig viele und hochwertige Sachspenden für den Verkauf. Auf der anderen Seite müssen Miete, Personal- und Nebenkosten gedeckt werden. Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein, überreichte der AWO jetzt einen Scheck über 2500 Euro für den „Stoffwechsel“-Laden. Beate Achilles leitet das Geschäft an der Hopfenstraße seit der Eröffnung im Februar 2010. „Wir werden und wollen unser Ziel, gute Ware zu sozialen Preisen anbieten zu können, nicht aus den Augen verlieren“, sagt sie.

Wer dieses oder andere Projekte der AWO unterstützen möchte, kann dies auch im Internet unter [www.awo-spen.de](http://www.awo-spen.de) tun.





**Nächster AWOaktiv-Termin:**  
**Donkenlauf in Neukirchen-Vluyn**  
 Samstag, 15. Juni  
 AWOaktiv ist vertreten mit:  
 AWO Läuferinnen und Läufern  
 AWO Kita-Einrichtungen  
 Samba-Gruppe Canoa Quebrada  
[www.donkenlauf.de](http://www.donkenlauf.de)

## AWOaktiv in Dinslaken

Zum achten Mal fand der Sparkassen Citylauf in Dinslaken statt. Bereits im vergangenen Jahr beteiligte sich die AWO im Rahmen der Kampagne „Herz-hat-Vorfahrt“ mit Musik und aktiven Läufern an der Veranstaltung. Diesmal, am 17. März, hieß das Motto „AWOaktiv“, und erstmals war auch der AWO Ortsverein Dinslaken mit ehrenamtlich Aktiven unter der Leitung von Willi Brechling mit einem Infostand auf dem Altmarkt beteiligt.

In der Vorbereitung musste so einiges berücksichtigt werden – die Sonder-Nutzungserlaubnis für öffentliche Straßen und Gehwege und die hygienischen Vorgaben des Gesundheitsamtes zur Ausgabe von Speisen und Getränken. Dass der Ortsverein mit der Organisation und der Umsetzung diverser Vorgaben bestens gerüstet und vertraut ist, zeigte sich bereits um 9 Uhr auf dem Parkplatz an der Schlossstraße.

Da die Straßen entlang der Laufstrecke bereits gesperrt waren und es für den mit Zelt und Tischen gepackten

AWO-Bus kein Durchkommen mehr gab, musste Willi Banning improvisieren. Mit seinen ehrenamtlichen Helfern Friedhelm Wlcek, Kurt Friese und Simon Panke belud er einen Rollwagen mit allem was benötigt wurde, und im Nu war der Stand am Altmarkt aufgebaut. Neben dem Infostand mit Flyern aus den verschiedenen Einrichtungen des Kreisverbandes und des Ortsvereins, bot die mobile Cafeteria auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen an.

Am Citylauf nahmen in diesem Jahr bei regenfreiem Wetter 3.111 Läuferinnen und Läufern aller Altersklassen teil – ein Teilnahmerecord. Fünf Sambagruppen entlang der Laufstrecke sorgten für gute Stimmung, darunter auch die Gruppe Canoa Quebrada mit Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt. Wer den Citylauf verpasst hat, aber gerne bei einer Sportveranstaltung mit „AWOaktiv“-Beteiligung mitmachen möchte, sollte sich den Donkenlauf am 15. Juni in Neukirchen-Vluyn vormerken.



## „Schneller Blitz“ beim Sonsbecker Brunnenlauf

Die zukünftigen Schulkinder des AWO Familienzentrums in Sonsbeck starteten in der Gruppe der Bambinis beim Brunnenlauf in Sonsbeck am 8. Mai. Dafür haben die Kinder sich unter der Leitung von Annette Thomas gezielt vorbereitet – mit Trainingseinheiten auf dem Trimm-Dich-Pfad, sowie Lauf- und Konditionstraining auf dem Sportplatz.

Natürlich brauchten die jungen Läufer auch einen Team-Namen – und die Wahl fiel auf „Schneller Blitz“. Daraufhin wurden giftgrüne T-Shirts bedruckt, damit das „Schneller-Blitz“-Team auch gut zu erkennen war.

Die Bedingungen beim Rennen waren übrigens alles andere als leicht: Nässe, Kopfsteinpflaster, Schotter und Rasen galt es auf 450 Metern zu bewältigen. Trotz großer Aufregung an der Startlinie kamen alle wohlbehalten im Ziel an. Zwei Jungen der Kita schafften es sogar unter die ersten Sechs aufs Treppchen.



## Orientierungshilfe im Porno-Dschungel

Thomas Zenge-Wesendonk sorgt bei Schülern und Schülerinnen regelmäßig für rote Gesichtsfarbe und verschämtes Kichern. Denn wenn er in die Klasse kommt, steht ein peinliches Thema auf dem Plan: Sex. Zenge-Wesendonk arbeitet seit acht Jahren als Sexualpädagoge in der **Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft** des AWO-Kreisverbands Wesel.

Zu den Aufgaben des 45-Jährigen, der jünger wirkt, gehören neben der Beratung in den Beratungsstellen in Moers, Kamp-Lintfort, Dinslaken und Wesel zum Beispiel die Koordination und Ausrichtung sexualpädagogischer Veranstaltungen vor allem an Schulen im gesamten Kreisgebiet. „Ab der siebten oder achten Klasse wird das Thema Sexualität interessant“, sagt **Thomas Zenge-Wesendonk**. Zusammen mit einer Kollegin spricht er nicht nur allgemein über Sexualität. „Das Basiswissen ist heute bei den meisten Jugendlichen vorhanden. Da können wir oft nicht viel Neues erzählen“, so Zenge-Wesendonk. „Wichtig ist, dass wir den Schülern und Schülerinnen die Gelegenheit bieten, das Gehörte zu überprüfen und persönlich einzuordnen.“

Dazu ist es sinnvoll, wenn sich die Gruppe aufteilt: Die Mädchen sprechen mit der Kollegin, die Jungs mit Thomas Zenge-Wesendonk. Lehrer sind dann nicht mehr dabei, denn es geht ans Eingemachte. Zenge-Wesendonk: „Ich sage, dass wir über alles reden können, was die Jungs bewegt. Die Grundängste“, stellt er dabei immer wieder fest, „sind über Jahrzehnte gleich geblieben. Sie drehen sich um die Frage: Bin ich gut, mache ich alles richtig?“

Was sich allerdings seit den 1980-er Jahren verändert habe, sei der bessere Zugang zu Pornos über das Internet. Thomas Zenge-Wesendonk hat dazu eine

Studie auf der Grundlage einer Befragung an weiterführenden Schulen im Kreis Wesel erstellt. 77 Prozent der befragten Jungen und Mädchen verfügen demnach über Erfahrungen mit Pornografie, das durchschnittliche Alter beim Erstkonsum beträgt 12,2 Jahre. Insbesondere bei den Jungs ergäben sich durch den Porno-Konsum viele Verunsicherungen wegen der gesehenen Bilder, so Thomas Zenge-Wesendonk, der den Jungen im Gespräch ein wenig Orientierungshilfe im Porno-Dschungel geben will, damit diese darauf acht geben können, was sie sich im Internet anschauen oder eben besser nicht.

Weitere Trends: Die Jugendlichen sind heute im Durchschnitt etwas älter als noch vor wenigen Jahren, wenn sie das erste Mal Sex haben, nämlich 17. Gelegenheitssex ist beim ersten Mal out. Den ersten Geschlechtsverkehr haben die meisten Jugendlichen mit dem festen Partner oder der festen Partnerin.

Etwa 40 Schulen besucht Thomas Zenge-Wesendonk mit seinen Kolleginnen – Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Förderschulen. Wie die Jugendlichen sich beim Thema Sexualität verhielten, sei mehr schul- und weniger schulformabhängig. „Tendenziell zeigen sich Hauptschüler aber offener als Gymnasiasten, die oft eher gehemmt sind, über ein so persönliches Thema in der Schule zu sprechen“, so die Erkenntnis



des Diplom-Pädagogen, der in Duisburg-Bruckhausen aufgewachsen ist und inzwischen in Wachtendonk wohnt.

Nach seinem Studium arbeitete Thomas Zenge-Wesendonk zunächst bei der Diakonie in der Drogenberatung und -prävention. Als er 2005 las, dass die AWO einen Mann für die Schwangerschaftsberatungsstelle suchte, bewarb er sich. „Beratung und Prävention – das ist eine ähnliche Struktur wie im Drogenbereich“, sagt Zenge-Wesendonk, der anfangs etwas skeptisch war: Ob ein Mann für die Schwangerschaftskonfliktberatung das Richtige ist? Von der Idee der sexualpädagogischen Gruppenarbeit war er dann aber sehr angetan.

Im Gegensatz zu manchem Schulleiter. „Leider gibt es Schulen, die erreichen wir nicht. Dort tabuisieren die Schulleiter das Thema Sexualität, oder sie meinen, ihre Lehrkräfte könnten das allein.“ Zenge-Wesendonk schüttelt dabei ungläubig den Kopf. „Die Vorstellung, Jugendliche gingen zu ihren Lehrern, um zum Beispiel mit Ihnen offen über Pornos zu sprechen, ist schon eher unwahrscheinlich.“

## Ausbildung zur TAFF-Kursleitung

TAFF (Training, Anleitung, Förderung von und für Familien) ist ein von verschiedenen AWO-Abteilungen entwickelter Elternkompetenzkurs, der Eltern für einen gelungenen Familienalltag stärkt. Ein Team von zwei TAFF-Trainerinnen begleitet die TAFF-Elternkurse. Wer daran

interessiert ist, sich als TAFF-Kursleiter ausbilden zu lassen, hat im Juni in Moers dazu die Gelegenheit.

**Termin: 7. bis 9. Juni**

Informationen: [www.taff-awo.de](http://www.taff-awo.de)  
AWO-Familienbildungsstätte  
unter Telefon (02 81) 338 95 31



### **AWO Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte Familiensamstag auf dem Bauernhof**

Erstmals hat die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte in diesem Jahr im Rahmen Ihrer Veranstaltungsreihe „Familien im Team“ einen Familiensamstag auf dem Bauernhof organisiert. Am 4. Mai trafen sich elf Familien mit insgesamt 15 Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren in Xanten bei schönstem Sonnenschein, um gemeinsam einen Tag auf dem Bauernhof zu verbringen. Die Kinder bauten eine neue Wohnung für die Hühner, und Henne Helga war sogar in der Laune, sich streicheln zu lassen. Währenddessen zogen die Eltern beim Bauerngolfen über die Felder. Ponyreiten und ein Ausflug zum Bach rundeten den Tag für die Familien ab. Im September wird interessierten Familien „Drachen bauen und fliegen lassen“ angeboten.

### **Internationaler Tag der Regenbogenfamilien**

2013 wurde zum ersten Mal der Internationale Tag der Regenbogenfamilien, das sind Familien mit schwulen und lesbischen Eltern und deren Kinder, in Deutschland gefeiert. In Düsseldorf machten am ersten Sonntag im Monat Mai rund 40 Regenbogenfamilien deutlich, dass sie Familie leben und als solche rechtlich und gesellschaftlich anerkannt werden müssen. Die AWO Familienbildungsstätte als Mitglied der LAG Regenbogenfamilien NRW beteiligte sich an dem Aktionstag mit einem Familienpicknick, das in unmittelbarer Nähe des NRW-Ministeriums für Gesundheit,



Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) in Düsseldorf farbenfroh und lautstark gastierte. Hintergrund: Seit 2010 bietet die AWO Familienbildungsstätte erfolgreich Eltern-Kind-Gruppen für Regenbogenfamilien sowie jährlich ein Regenbogenfamilienseminar an.

Weitere Informationen: AWO Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, Kaiserring 12-14, 46483 Wesel, Telefon: (02 81) 338 95 31

### **AWO-Integrationsagentur Engagierte Moerser besuchen den Landtag**

Mehrere Moerser, die die Emmanuel-Felke-Grundschule in Moers-Repelen ehrenamtlich, privat oder hauptamtlich unterstützen, wurden im Februar vom SPD-Landtagsabgeordneten Ibrahim Yetim zu einem Besuch im Düsseldorfer Landtag eingeladen. „Mit der Einladung möchte ich das Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit würdigen“, sagte Yetim.



Zu dieser Besuchergruppe gehörte auch die AWO Mitarbeiterin Asiye Koc, die eng mit der Schule kooperiert. Sie vermittelte der Schule eine ehrenamtliche Lesepatin, die den Dritt- und Viertklässlern einmal wöchentlich Bücher auf Deutsch und Türkisch vorliest. Außerdem unterstützt Koc das Eltern-Café der Grundschule. Schulleiter Friedhelm Balo: „Wir schätzen und freuen uns über die Arbeit und Kooperation der AWO-Integrationsagentur.“

Die Gäste erhielten in Düsseldorf eine Führung durch das nordrhein-westfälische Parlament und verfolgten auf der Besuchertribüne die Haushaltsberatungen. Anschließend diskutierten die Moerser mit ihrem Gastgeber über die Entwicklung der Schullandschaft in Moers. Den Besuch liebten Yetim und seine Gäste bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

### **AWO-Mädchenwohngruppe Yoga in der Jugendwohngruppe**

Dienstagabend, 19.30 Uhr. Wenn man um diese Zeit die Mädchenwohngruppe der AWO in der Bahnstraße in Dinslaken betritt, empfängt einen normalerweise ein nicht unerheblicher Geräuschpegel. Doch in diesem Moment ist es ungewohnt still. Seit einigen Wochen besteht hier am Dienstagabend zwischen





19 und 20.30 Uhr die Möglichkeit, aktiv einen leisen und sanften Aspekt des Lebens miteinander zu teilen, der auf behutsame Weise zu den Quellen der eigenen Kraft führt: Yoga. Hier geht es nicht darum, das erste oder das letzte Wort zu haben, hier geht es nicht um Leistungsdruck, Schnelligkeit, Effektivität und Konkurrenz, sondern darum, den Kontakt zu sich selbst herzustellen.

Achim Theußén, Vater von vier erwachsenen Kindern, der neben seiner Arbeit im öffentlichen Dienst eine Ausbildung als Gestalttherapeut absolvierte, hat zehn Jahre intensiv Aikido betrieben und ist ausgebildeter Yoga- und Kinder-yogalehrer. „Der bewusste Umgang mit dem eigenen Körper ist eine wunderbare Möglichkeit zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit“, sagt er.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter der AWO stellt er nun einmal in der Woche seine Fähigkeiten in den Dienst des pädagogischen Konzeptes der Jugendwohngruppe. „Ich bin überzeugt davon, dass das erlebte Wissen um die eigenen Ressourcen ein elementarer Bestandteil für die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens ist“, so Theußén. Klar, wer gelernt hat sich zu entspannen, wahrzunehmen und zu respektieren, wird die Stürme des Lebens etwas leichter überstehen. Liebevolle Selbstfürsorge ist das Zauberwort.

In einem offenen Angebot können die jungen Frauen, sowie Freunde und Freundinnen, einen Geschmack davon bekommen, was das heißt. Die Resonanz ist durchweg positiv. Es tut gut, einmal

in der Woche eine kleine Innenschau zu machen und dabei festzustellen, dass ich gut so bin wie ich bin.

### **AWO-Kita Jungbornstraße Hinter den Kulissen**

Die Vorschulkinder der AWO-Kita Jungbornstraße aus Repelen besuchten mit Peter Götz, Theaterpädagoge und Sprachförderkraft des Projektes „Frühe Chancen“, das Theater Duisburg.

Bei der professionellen Führung, die Peter Götz organisiert hatte, konnten die Kinder der „Rappelkiste“ zwei Stunden lang hinter die Kulissen des Theaters blicken, das im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag feierte. Und da gab es ganz schön was zu sehen: Masken und Kostüme, Scheinwerfer und Geheimtüren. Die kleinen Moerser tanzten im Ballettsaal, begutachteten die Instrumente im Orchesterprobensaal und frühstückten in der Theaterkantine stolz an der Seite von richtigen Schauspielern.

Der Theaterbesuch war Bestandteil des Vorschulunterrichts zum Thema „Theater“, der vom Theaterpädagogen und seiner Kollegin Nina Kürvers im März mit den Kindern durchgenommen wurde. Sie lernten, dass ein Theater sehr viele Berufsgruppen beheimatet, dass es neben den darstellenden Künstlern aus Schauspiel, Oper und Ballett auch technische Abteilungen gibt: Beleuchtung, Kostüm, Maske, Requisite und Verwaltung sowie die Werkstätten für Schneider, Schreiner, Schlosser und Maler. Besonders interessant fanden die Kinder, dass es für sie im Jugendclub „Spieltrieb“ die Möglichkeit gibt, später selbst einmal Theater zu spielen.



### **AWO-Kita „Altes Rathaus“ Ausflug zum Oermter Berg**

Eltern und Kinder des Familienzentrums der AWO-Kita „Altes Rathaus“ in Kamp-Lintfort hatten sich schon lange auf den 7. Mai gefreut. Für diesen Freitag war ein Ausflug mit Picknick am Oermter Berg geplant.

Vor dem Anstieg sangen alle zur Einstimmung erst einmal ein Lied, und alle klatschten begeistert mit. Am „Gipfel“ angekommen spielten die Kinder, und die Eltern hatten Zeit und Muße, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte untereinander zu knüpfen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames, leckeres Grillen. Hinterher stand für alle fest: Der Tag verging viel zu schnell, und so ein Ausflug muss auf jeden Fall wiederholt werden!

### **AWO Internationale Bürgerzentrum Gemeinsam können wir die Welt bewegen**

Am 29. Mai findet von 15 bis 18 Uhr das Repelener Internationale Bürgerfest statt. Dieses Fest wird bereits seit 1993 alle zwei Jahre in Moers-Repelen veranstaltet.

Das Internationale Bürgerzentrum (IZ) der AWO koordiniert in Zusammenarbeit mit zahlreichen Initiativen, Gruppen, Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil die Veranstaltung. In gemeinsamen Vorbereitungstreffen werden das Programm und die vielen organisatorischen Fragen besprochen. Zahlreiche ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem gesamten Stadtteil engagieren sich mit viel Herz für das

Bürgerfest und stellen eine Vielzahl von Kultur- und Informationsaktionen, Musik und Tanz auf die Beine. Getränke und Imbissstände mit kulinarischen Köstlichkeiten gehören natürlich ebenfalls dazu.

Das Bürgerfest steht unter dem Motto „Gemeinsam können wir die Welt bewegen“ und versteht sich als einen wichtigen Beitrag zum multikulturellen Zusammenleben und friedlichem Miteinander zwischen allen Menschen in Moers.

Weitere Informationen: Internationales Bürgerzentrum der AWO, Fahri Simcek, Telefon (0 28 41) 711 43, E-Mail: iz@awo-kv-wesel.de

#### **AWO-Kita Lüttingerstraße**

##### **Auf der Wiese krabbelt was**

Mit einer Sonderfahrt des Nibelungenexpress fuhren die Kinder der AWO-Kita Lüttingerstraße Xanten zum Naturforum Bislicher Insel. Dort machten sich die Jungen und Mädchen auf der Streuobstwiese mit Lupendosen auf die Suche nach Krabbeltieren. Die kleinen Forscher entdeckten unter anderem Ameisen, Käfer, Würmer, Raupen und Grashüpfer. Zur Erholung zwischendurch gab es ein leckeres Picknick mit Schorle, Brötchen, Obst und Gemüse. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Erinnerungs-Collage aus Blüten, Blättern, Kräutern und Gräsern. Ein rundum gelungener Tag für die jungen Naturkundler.



#### **AWO Ortsverein Hamminkeln Hamminkeler feiern Einweihung**

Der Ortsverein Hamminkeln hat jetzt einen Wintergarten – und die Mitglieder feierten am 16. und 17. März endlich die langersehnte Einweihung. Eineinhalb Jahre harte Arbeit, die auch von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt wurde, liegen hinter dem Ortsverein. Wie wohl bei jedem Bauprojekt gab es auch hier einige Probleme, für die Lösungen gefunden werden mussten.

Bei Kaffee, Kuchen und so mancher Wintergarten-Anekdote feierten alle Mitglieder und Besucher. Am Sonntag waren dann alle AWO-Freunde, Verwandte, Nachbarn und Interessierte beim Fröhschoppen herzlich willkommen.

Udo Scholz, kommissarischer Vorsitzender des Ortsvereins, bedankte sich in seiner Einweihungsrede bei allen Unterstützern, die beim Umbau zur Seite standen und selber mit angepackt hatten. Ein großer Dank ging auch an all diejenigen, die das Projekt finanziell abgesichert hat-



ten, wie beispielsweise der AWO Kreisverband Wesel und die Verbandssparkasse Wesel.

Zu den geladenen Gästen zählten unter anderem die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Große-Holtfort, Reinhard Hoffacker von der Verbandssparkasse, sowie Jochen Gottke, 1. Vorsitzender des AWO Kreisverbands Wesel. Er hob in seinen Grußworten die gute kontinuierliche Arbeit des Ortsvereins hervor.

#### **AWO Ortsverein Moers-Kapellen Jahrzehntelang dabei**

Der AWO Ortsverein Kapellen lud am 1. März zur Mitgliederversammlung ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und der offiziellen Begrüßung ehrte die Vorsitzende Sonja Gildemeister langjährige Mitglieder. Alle Jubilare erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Geehrt wurden: Martha Clossen (45 Jahre Mitgliedschaft), Hildegard Hilbrandt, Helga Kesch, Wolfgang Pätzke, Rudolf Doettl (40 Jahre), Martha Fürtjes, Marianne Bormann, Karla Hansen (30 Jahre), Willi Schulz, Ewald Krawietz, Karl-Heinz Macke, Gustav Kowalski, Erwin Hansen und Dieter Göwe (25 Jahre). Drei Mitglieder Alice Reinike (45 Jahre), Friedhelm Mintzer (25 Jahre), Renate Valk (25 Jahre) konnten bei der Ehrung leider nicht dabei sein.

#### **Der Mai ist gekommen**

Bei der AWO Kapellen ist es schon lange Tradition, in der ersten Maiwoche einen Maibaum aufzustellen und eine Maikönigin zu wählen. An der Feier am 3. Mai nahmen 81 Mitglieder und Freunde der AWO Kapellen teil. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Erika Scholten, spielte die „Glücksfee“, und mit dem von ihr gezogenen Los wurde Brigitte Jander die Maikönigin 2013. Geehrt wurde sie mit einem Kränzchen, einer Schärpe und einem schönen Blumenstrauß. Auch der SPD-Landtagsabgeordnete Ibrahim Yetim

kam auf einen Besuch vorbei und gratulierte der neuen Königin.

Danach stellten Michael Goralczyk, Bernd Croonenbroeck und Albert Steves bei herrlichem Sonnenschein auf dem Außengelände der Begegnungsstätte den Maibaum mit Kranz auf. Die Vorsitzende Sonja Gildemeister las einen Spruch vor, und dann sangen alle gemeinsam „Der Mai ist gekommen“. Der Mai wäre natürlich nicht der Wonnemonat, wenn es danach nicht noch genügend Gelegenheit zum Tanzen gegeben hätte, mit Musik von Rosi und Friedhelm.

### **AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp OV Rheinkamp ehrt Mitglieder**

Der AWO Ortsverein Rheinkamp veranstaltete am 14. Mai seine jährliche Mitgliederversammlung in der AWO Begegnungsstätte an der Waldenburger Straße 5 in Moers Eick-West. Der 1. Vorsitzende Günter Rehn begrüßte mehr als 50 Mitglieder und Gäste. Michael Eul-Nieleck überbrachte als stellvertretender Vorsitzender die Grüße des AWO-Kreisverbandes.

Neben den formalen Besprechungsthemen, wie zum Beispiel den Bericht des Vorstandes und die Aussprache über die durchgeführten und geplanten Aktivitäten der AWO Rheinkamp, ist auch die Ehrung langjähriger AWO Mitglieder ein fester Bestandteil der Versammlung. Diesmal wurden Ursula Mechmann (50 Jahre) sowie Karl-Heinz Hagen, Ursula Ledock, Edith Nowak, Anneliese Jansen und Rosemarie Knesebeck (jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft) geehrt. Seit 25 Jahren sind Burkhard Körl und Hannelore Faske aktive Mitglieder des Ortsvereins.

Die Versammlung selbst stand dann ganz unter dem Eindruck des Vorjahres, in dem der Vorstand und die Mitglieder des AWO Ortsvereins intensiv um den Erhalt der Begegnungsstätten gekämpft hatten. Sparpläne in Moers hatten die Existenz und die Programmangebote in der Begegnungsstätte in Frage gestellt. Kürzun-



gen im städtischen Haushalt bedrohen noch immer die Arbeit für und mit Senioren. Günter Rehn erinnerte daran, dass viele soziale, kulturelle und weitere Einrichtungen und Initiativen versucht haben, einen Kahlschlag in Moers zu verhindern.

So wurde auch das Motto der Demonstration vom 13. Juli 2012 „Draußen vor der Tür – nicht mit uns!“ von zwei ganz besonderen Gästen wunderbar aufgenommen, nämlich den Schauspielern Patrick Dollas und Frank Wickermann vom Moerser Schlosstheater. Diese lasen aus den Memoiren von Christoph Schlingensiefel und gaben auch hier wieder ein gutes Beispiel dafür ab, wie Theater „in die Stadt gehen“ kann. Das Publikum dankte mit großem Applaus.

Bild oben: Die Moerser Schauspieler Patrick Dollas und Frank Wickermann lasen aus den Memoiren von Christoph Schlingensiefel.

### **AWO Ortsverein Rheinberg 40 Jahre bei der AWO**

Bei der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Rheinberg ging es nicht nur um den Kassenbericht oder die Entlastung des Vorstandes. Viel schöner – es gab etwas zu feiern. Die 1. Vorsitzen-



de, Sibylle Kisters, ehrte Ruth Speer und Anna Dargel für 40 Jahre Mitgliedschaft. Annemarie Bedronka und Rosemarie Beelitz sind „nur“ halb so lange mit dabei und wurden für ihre 20-jährige Mitgliedschaft bei der AWO geehrt. Während einer kleinen Feierstunde erhielten sie jeweils eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

### **AWO Ortsverein Wesel Gute Laune beim AWO Frühlingsfest**

Es war wirklich ein Frühlingsfest: Die Sonne lachte, die Temperaturen waren endlich nach dem langen Winter mild, und die Tische waren mit Stiefmütterchen geschmückt. 80 Seniorinnen und Senioren waren der Einladung des AWO Ortsvereins am 20. April gefolgt und verlebten einen unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffeetrinken, Klönen, Frühlingsliedern, Geschichten und witzigen, selbstgespielten Sketchen.

Der Landtagsabgeordnete Norbert Meesters las einen Text vor, in dem Dieter Hüsche den Frühling am Niederrhein erklärte. Herzhaft gelacht wurde auch bei dem Sketch, in dem Gast und Kellnerin über „Tasse oder Kännchen“ diskutierten oder „arme alte Schachteln“ in einem Lied ihr männerloses Dasein bedauerten.

Das ehrenamtliche Team unter Federführung von Helga Gentek hat sich viel einfallen lassen, so auch ein Quiz. Und was liegt bei einer AWO-Veranstaltung näher als ein AWO-Thema? Gesucht wurde das Gründungsjahr der AWO. Vier Besucher lagen mit der Jahreszahl 1919 genau richtig und durften eine Pflanze als Preis mit nach Hause nehmen.





### **AWO Ortsverein Dinslaken**

Vorsitzender: Willi Brechling  
Kontakt: Meta-Dümmen-Haus  
Schloßstraße 5, 46535 Dinslaken  
Telefon (0 20 64) 5 22 50  
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

### **Termine im Meta-Dümmen-Haus**

**Hinweis:** Vom 31. August bis zum 17. September bleibt die Begegnungsstätte für allgemeine Besucher geschlossen.

### **Bingo in gemütlicher Runde**

Erst gibt es Kaffee und Kuchen, dann wird Bingo gespielt.  
Termin: 27. Juni, 25. Juli, 29. August, jeweils ab 14 Uhr

### **Hoch sollen sie leben!**

Für alle Geburtstagskinder des ersten Halbjahrs gibt es eine gemeinsame Geburtstagsfeier in der Begegnungsstätte.  
Termin: Donnerstag, 4. Juli ab 14 Uhr (bitte vorher anmelden)

### **Sommerfest**

Grillen, Tanzen, Klönen, sich über Sonne und gute Laune freuen – das alles können Besucher beim Sommerfest des Ortsvereins machen. Für Bewirtung wird gesorgt, und für Livemusik zum Tanzen auch.  
Termin: Samstag, 24. August ab 11 Uhr

### **Urlaub im Weserbergland**

Mal rauskommen und andere Umgebung genießen – gemeinsam mit netten Menschen, Reiseleitung und guter Unterkunft? Bei der Seniorenenerholungsreise ins Weserbergland, die der Ortsverein anbietet,

ist alles das gegeben. Das niedersächsische Mittelgebirge ist bekannt für gute Wandermöglichkeiten und seine liebliche Landschaft.

Termin: 31. August bis 14. September  
Weitere Informationen gibt es in der Begegnungsstätte

### **Regelmäßige Termine**

Brett- und Kartenspiel mit Bewirtung. Termin: dienstags ab 14 Uhr  
Frühstück der Hardanger-Gruppe. Termin: alle 14 Tage mittwochs ab 9 Uhr  
Gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags ab 14 Uhr

**Termine im Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus,** Begegnungsstätte Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 8 09 71

### **Herzlichen Glückwunsch!**

Wer zwischen Januar und Juni Geburtstag hatte, wird jetzt gefeiert! Bei einem gemeinsamen Fest für alle Geburtstagskinder des ersten Halbjahrs 2013 gibt es Kaffe, Unterhaltung und natürlich Geburtstagskuchen.  
Termin: Dienstag, 2. Juli

### **Regelmäßige Termine**

Montagsmaler mit Frühstück. Termin: montags von 8.30 bis 12 Uhr  
Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Termin: jeweils dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

### **AWO Ortsverein Hamminkeln**

komm. stellv. Vorsitzender: Udo Scholz  
Kontakt: Am Koppelgarten 10,  
46499 Hamminkeln, Tel.: (0 28 52) 38 83  
E-Mail: awo-hamminkeln@gmx.de

### **Bald sind Ferien!**

In den Sommerferien bietet der Ortsverein für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vom 29. Juli bis zum 9. August täglich von 9 bis 16 Uhr ein tolles Programm mit Spielen, Basteln, Schwimmen, Ausflügen und weiteren Freizeit-

aktivitäten. Die Gebühren werden bei Anmeldebeginn bekanntgegeben. Der Ferienspaß findet in der Hauptschule Hamminkeln-Dingden statt.

Informationen und Anmeldung: Kerstin Schlütter, E-Mail: kerstin.schluetter@gmx.de

### **Regelmäßige Termine**

Bingo und gemütliches Klönen mit Kaffee und Kuchen. Beim Bingo gibt es übrigens kleinere Preise zu gewinnen. Termin: jeden ersten Montag im Monat, von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

Spielnachmittag für Senioren mit Kaffee und Kuchen. Termin: jeden zweiten Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

### **AWO Ortsverein Kamp-Lintfort**

Vorsitzender: Ludwig Brüninghaus  
Kontakt: Markgrafenstr.9,  
47475 Kamp-Lintfort,  
Telefon (0 28 42) 903 16 55  
www.awo-kamp-lintfort.de

### **Entspannen in Bad Bocklet**

Der Ortsverein veranstaltet eine Urlaubsreise für Senioren nach Bad Bocklet. Im Preis sind die Fahrtkosten, Halbpension und Ausflugsfahrten enthalten. Der Ort liegt in der Nähe von Bad Kissingen. Bad Bocklet bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten in herrlicher Umgebung.  
Termin: 4. bis 18. Juli. Kosten: 670 Euro pro Person (Doppelzimmer), 740 Euro pro Person (Einzelzimmer)



### **AWO Ortsverein Moers**

Vorsitzender: Hajo Schneider  
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers  
Tel.: (0 28 41) 2 84 08  
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de  
Sprechzeit: Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

**Termine in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte**, Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 50 53 43. Öffnungszeiten ab dem 2. April: von 14 bis 18 Uhr

**Hinweis:** Öffnungszeiten ab dem 2. April: von 14 bis 18 Uhr

### **Geh aus mein Herz**

Es ist Sommer! Und das wird gefeiert. In der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte sogar zwei Mal.

Termine: Samstag, 13. Juli ab 13 Uhr und Sonntag, 21. Juli ab 13 Uhr

### **Alle lieben Waffeln**

Kein Wunder. Sie schmecken gut, sehen prima aus und lassen sich toll kombinieren. Der Ortsverein lädt regelmäßig zum Waffelessen ein, danach folgt Programm. Am 17. Juni zum Beispiel Gedächtnistraining und am 26. August eine Infoveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung“.

Termine: 17. Juni, 29. Juli und 26. August, jeweils ab 15 Uhr

### **Regelmäßige Termine**

Walken. Termin: jeden Montag von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bingo. Termin: jeden zweiten Montag ab 13 Uhr (ab 10. Juni)

Skat. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Gymnastik für Frauen. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Termin: jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr

Rommé für Frauen. Termin: mittwochs von 14 bis 18 Uhr

Erzählcafé, Klönen und Kaffee und Kuchen. Termin: Donnerstags ab 14 Uhr  
Schreibwerkstatt. Termin: Freitags, 10 bis 12 Uhr

Beratung zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: Dienstags von 10 bis 12 Uhr

Gemütlich gemeinsam frühstücken. Termin: jeden ersten Dienstag im Monat ab 9 Uhr

### **AWO Ortsverein Moers-Kapellen**

Vorsitzende: Sonja Gildemeister  
Kontakt: Ehrenmalstraße 2, 47445 Moers  
Telefon (0 28 41) 6 19 23  
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

**Hinweis:** Die Begegnungsstätte ist in den Ferien vom 22. Juli bis zum 18. August sowie am 30. August geschlossen. Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte melden Sie sich vorher an!

### **Tanztee mit Live-Musik**

Discofox, Walzer – egal wie, Hauptsache fröhlich zur Musik tanzen. Dazu etwas Leckeres trinken, und der Tanztee-Tag ist perfekt.

Termin: Freitag, 7. Juni

### **Großes Sommerfest**

Beim Sommerfest dürfen Gegrilltes, Bier vom Fass, Musik mit „Uwe und Sängerin“ natürlich nicht fehlen. Außerdem kann sich jeder beim Glücksradspiel versuchen und am Eiswagen leckeren Nachtisch ordern.

Termin: Freitag, 19. Juli

### **Info-Nachmittag**

Der Sozialverband VdK informiert alle Interessierten über seine Arbeit, Leistungen und beantwortet Fragen.

Termin: Donnerstag, 20. Juni, 15 Uhr

### **Der Ortsverein ist dabei**

Beim Stadtteilstfest Kapellen ist natürlich auch der Ortsverein mit einem Stand

vertreten. Neben Infos zur AWO versorgen die Mitglieder die Besucher mit Hot Dogs.  
Termin: Samstag, 29. Juni, 14 bis 18 Uhr

### **Kein Ortsverein ohne Bingo!**

Die Termine für den Sommer stehen schon. Also ran an die Zahlen!

Termine: 28. Juni, 12. Juli und 23. August

### **Zeit für den Jahresausflug**

Am 30. August bleibt die Begegnungsstätte aus einem guten Grund geschlossen: Der Jahresausflug steht an. Wer dabei sein will – einfach schnell anmelden. Diesmal geht es mit dem Bus nach Bonn, von dort weiter per Schiff nach Linz. An Bord gibt es ein Mittagessen, und in Linz haben die Teilnehmer Zeit für einen Stadtbummel.

Termin: Freitag, 30. August

### **Urlaub im Teutoburger Wald**

Der Ortsverein bietet eine 14-tägige Reise ins Weserbergland/Teutoburger Wald an. Die Teilnehmer wohnen im familiengeführten Hotel „Zum Pfingsttor“ mit Garten, Sonnenterrasse und Liegewiese. Von hier aus sind Wandertouren, zum Beispiel ins Wildgehege möglich. Im Reisepreis enthalten sind unter anderem Busfahrt, Unterkunft, Frühstücksbuffet, Vollpension und Ausflugsfahrten am Nachmittag.

Termin: Montag, 1. Juli bis Montag, 15. Juli. Kosten: 780 Euro pro Person (Doppelzimmer), 820 Euro pro Person (Einzelzimmer). Ansprechpartnerin für die Reise ist Ruth Lieftink.

### **Seniorenreise nach Polen**

Urlaub an der Ostsee? Ja bitte! Der Ortsverein bietet im Juni eine Reise nach Misdroy an der polnischen Ostsee an. Ideal für Spaziergänge am Strand, Ausflüge nach Usedom und Swinemünde. Weitere Informationen zur Reise gibt es in der Begegnungsstätte.

Termin: Sonntag, 9. Juni bis Sonntag, 23. Juni

### Regelmäßige Termine

Allgemeine Sprechstunden. Termin: dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Seniorenwohnberatung: Möglichkeiten und Grenzen der Wohnraumanpassung, barrierefreies Wohnen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Termin: montags von 14 bis 18 Uhr (bitte vorher anmelden)

Warmwasserbadetag mit Gymnastik. Termin: montags, 19.30 bis 21 Uhr. Ort: Dorsterfeldschule Kapellen. Kosten: 15 Euro vierteljährlich

Für alle etwas: Rummikub, Skat, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten. Mittagessen um 13 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Termin: jeden Dienstag in der Begegnungsstätte

Fit bis ins hohe Alter – Bewegung und Gymnastik mit Musik. Termin: donnerstags, 18 bis 19 Uhr. Kosten: 30 Euro für elf Abende; eine kostenlose Schnupperstunde ist möglich

Kaffee, Kuchen, Abendessen und wechselndes Programm. Termin: jeden Freitag von 14 bis 19 Uhr

### AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Waldenburger Straße 5, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 17  
E-Mail: bsr@awo-kv-wesel.de



**AWO-Begegnungsstätte Eick, Hermann- und-Wilhelmine-Runge-Haus**, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers, Leiterin: Sieglinde Kallmann, Tel. (0 28 41) 4 33 17. Öffnungszeiten: ganzjährig regelmäßig Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr. Die Einrichtung ist Behindertengerecht.

**Hinweis:** Die Begegnungsstätte bleibt vom 22. Juli bis zum 3. September geschlossen.

### Großes Sommerfest

Ein buntes Live-Programm sorgt für Abwechslung, und natürlich gibt es auch Würste und Co. frisch vom Grill.

Termin: Samstag, 20. Juli von 11 bis 17 Uhr

### Regelmäßige Termine

Senioren-Sitzgymnastik. Termin: dienstags, 15 bis 15.45 Uhr

Steh- und Sitzgymnastik für Senioren. Termin: dienstags, 16 bis 16.45 Uhr

Gemütliches Frühstück. Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat ab 9 Uhr

Gemeinsames Mittagessen. Termin: jeden dritten Mittwoch ab 12.30 Uhr

Gedächtnistraining, Singen und Waffeleessen. Alle 14 Tage freitags, ab 13.30 Uhr

Bingo und Kaffee und Kuchen. Termin: alle 14 Tage freitags ab 13.30 Uhr

Täglich „im Angebot“: Rommé, Skat, Rummikub, Doppelkopf und Co.

**AWO-Begegnungsstätte Repelen**, Talstr. 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 7 41 46, Leiterin: Marlies Wunderlich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr

### Regelmäßige Termine

Rummikub. Termin: montags bis freitags, jeweils ab 14 Uhr

Männer-Skat. Termin: jeden Montag und Freitag ab 14 Uhr

Singkreis. Termin: jeden zweiten Montag, 14 bis 16 Uhr

Rommé. Termin: jeden ersten und dritten Dienstag ab 14 Uhr

Bingo. Termin: jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14 Uhr

Schach. Donnerstags ab 14 Uhr

Frauen-Skat. Mittwochs ab 14 Uhr

### AWO Ortsverein Voerde-Friedrichsfeld

komm. Vorsitzende: Waltraut Knosala

Kontakt: AWO Begegnungsstätte, Lessingstraße 4, 46562 Voerde

Telefon: (02 81) 4 66 22

Leitung: Waltraut Knosala,

E-Mail: aknosala@online.de

### Ein Dorf feiert

Die Friedrichsfelder stellen viel auf die Beine: Martinsmarkt, Kartoffelfest – und im Juni wird das Dorffest der Werbegemeinschaft gefeiert. Auch der AWO-Ortsverein beteiligt sich mit einem Stand. Termin: Sonntag, 9. Juni

### Wie schön, dass du geboren bist ...

Alle, die im ersten Halbjahr 2013 Geburtstag hatten, feiern heute gemeinsam in der Begegnungsstätte. Wie es sich gehört, bei Kaffee und Kuchen und mit viel guter Laune.

Termin: Dienstag, 2. Juli ab 14 Uhr

### Regelmäßige Termine

Marktfrühstück. Termin: jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr

Offener AWO-Treff und Skatrunde. Termin: Montags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr

### AWO Ortsverein Wesel

Vorsitzende: Hanne Eckhardt

Kontakt: Kaiserring 12-14, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 338 95 90

### Eine tolle Masche

Stricken und Häkeln sind angesagt. Ob Anfänger oder alte Hasen, ob Socken, Schals, Pullover oder Mützen, beim Handarbeitstreff sind alle willkommen. Bei einem Tässchen Kaffee kann man zudem ein bisschen plaudern und sich

ein paar Tipps holen. Elke Radermacher steht mit Rat und Tat zur Seite.

Termin: Jeden 1. Und 3. Mittwoch im Monat, 9.30 bis 11 Uhr. Ort: AWO Ortsverein Wesel, Dorotheenweg 2, 46483 Wesel-Feldmark, Telefon (02 81) 2 20 18

### Patientenverfügung, wie geht das?

Patientenverfügung – das ist ein wichtiges und manchmal kompliziertes Thema. Claudia Flücken-Lenninger vom AWO-Verein für Vormundschaften und Betreuung hält dazu einen Vortrag und beantwortet Fragen der Zuhörer.

Termin: Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr. Ort: AWO-Wohnprojekt Julius-Leber-Straße 33, 46483 Wesel-Lackhausen

### Ab auf die Fiets!

Der Ortsverein bietet gemeinsame Radtouren für alle Interessierten ab 50+ an. Wer Lust auf gesellige Touren hat, kann sich bei Hanne Eckhardt im Ortsverein Wesel anmelden.

Termin: Mittwoch, 19. Juni, 10. Juli sowie 4. September, jeweils ab 15 Uhr. Anmeldung unter Telefon (02 81) 6 11 91

**AWO Ortsverein Wesel**, Dorotheenweg 2, 46483 Wesel-Feldmark, Telefon (02 81) 2 20 18

### Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik und Spiele. Termin: jeden Montag von 15–16 Uhr

Spaß beim Bingo spielen. Termin: jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

**AWO Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“**, Magermannstraße 10, 46483 Wesel

### Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik, Sitztanz, Singen und Gedächtnisraing. Dienstags, 14 bis 16 Uhr

Tanzen hält fit! Termin: donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

**AWO-Wohnprojekt**, Julius-Leber Straße 33, 46483 Wesel

### Regelmäßige Termine

Bekannte Lieder und Gitarrenmusik. Termin: jeder dritte Donnerstag im Monat ab 20. Juni, 15.30 bis 16.30 Uhr

Mehr unter: [herz-hat-vorfahrt.de](http://herz-hat-vorfahrt.de)

## Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Bahnhofstr. 1–3

47495 Rheinberg

Telefon (02843) 90 705-0

Internet [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Redaktion: Annette Feldmann,

Regina Henseler, Evi Mahnke,

Christoph Mülitze, Achim Müntel

E-Mail [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung:

KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Heike Kaldenhoff,

Annette Feldmann, Jupiterimages,

photocase.com, Klaus Dieker

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste

»AWO Konkret« bitte bis zum

15.08.2013 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«

erscheint im September 2013

## AWO Mitgliedsantrag

### Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Bahnhofstr. 1–3  
47495 Rheinberg

oder online unter  
[www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Konkret 44

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> ¼, <input type="checkbox"/> ½, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



# Ausgezeichnete Qualität

## Qualität der stationären Pflegeeinrichtung Johannes-Rau-Haus

Essenberger Str. 6 h, 47441 Moers · Tel.: 02841/88022-00 · Fax: 02841/88022-40  
sze@awo-kv-wesel.de · www.awo-kv-wesel.de



Ergebnis der MDK-Prüfung vom 13.03.2013

## Qualität der stationären Pflegeeinrichtung AWO-Seniorenzentrum Elisabeth-Selbert-Haus

Hügelweg 37, 46562 Voerde · Tel.: 0281/3192-0 · Fax: 0281/3192-500  
szf@awo-kv-wesel.de · www.awo-kv-wesel.de



Ergebnis der MDK-Prüfung vom 14.02.2013

Mehr Informationen unter: [www.pflegelotse.de](http://www.pflegelotse.de)